Verkehr, besonders gilt dies von den Zeitpuncten, zu welchen die Personenzüge hier ankamen; denn zahlreiche Freunde trafen ein und der ganze Strom wälzte sich wie bisher dem Schützenfestplatze zu, so daß auch die Pferdebahnwagen, Droschken und Omnibus rc. schon von früh an stark in Anspruch genommen waren. Auf der andern Seite war aber auch die Zahl Derer, welche den heutigen Sonntag zu Ausflügen benutzte, eine nicht geringe; viele fremde Schützen verließen heute ebenfalls die Stadt, um nach der Heimath zur gewohnten Berufsthätigkeit zurückzukehren.

— Zum Besten der Casse des Reichs-Waisenhauses hat die Deutsche Reichsfechtschule, selbstständiger Verband Leipzig, im Billardsaale des Krystallpalastes von gestern ab zwei große Kunstgemälde von Prof. Ernst Hildebrandt und Prof. Karl Hoff ausgestellt. Das erste Gemälde stellt den deutschen Kronprinz im Kreise seiner Familie, das andere die großherzogl. badische Fürstenfamilie dar. Für die Besichtigung beider Gemälde wird nur ein geringes Entgelt von 25 ₰ erhoben, weshalb wir, da es in diesem Falle die Förderung eines humanen Unternehmens gilt, noch besonders darauf aufmerksam machen.

♄ Leipzig, 27. Juli. Ein vielfach bestrafter, erst gestern aus der Bezirksarbeitsanstalt in Möckern entlassener Steindrucker aus Connewitz hatte bald nach Erlangung der Freiheit nichts Eiligeres zu thun, als Destillationen und Bierwirthschaften zu frequentiren und seine Arbeitsersparnisse darin anzulegen. Er gerieth natürlich seiner früheren Gewohnheit gemäß bald in trunkenen Zustand und fing, zu Excessen geneigt, überall Krakehl an, weshalb man ihn aus mehreren Restaurationen gewaltsam hinausmaßregelte. Es war in der Burgstraße, als er in vergangener Nacht bei solcher Exmission einen Schutzmann geradezu in die Arme rannte, welcher letztere selbstverständlich wissen wollte, mit wem er es zu thun hatte. Die Anfrage wurde aber nicht beantwortet, vielmehr warf sich der tolle Mensch auf die Straße nieder und schrie, was er nur konnte, setzte auch dem Beamten, als dieser ihn fortführen wollte, den heftigsten Widerstand entgegen. Erst den vereinten Anstrengungen mehrerer hinzugekommener Polizeibeamten gelang es, den Excedenten, welcher auf das Gemeinste schimpfte und nicht geringes Aufsehen erregte, zu bewältigen und nach dem Naschmarkt zu bringen, wo man ihn einsteckte. — In der Nähe von Schimmel's Gut sprang gestern Abend ein Arbeiter in die Pleiße, wurde aber von zwei des Weges daher kommenden Unterofficieren lebend wieder aus dem Wasser herausgezogen. — Als gestern Nachmittag ein Fleischergeselle aus Lützen mit einem einspännigen Viehtransportwagen vom Pfaffendorfer Fettviehhof durch das Rosenthal nach der Leibnizstraße gefahren kam, wurde das Pferd plötzlich scheu und ging durch. Der Führer stürzte vom Wagen und wurde ein Stück geschleift, wobei er die Zügel loslassen mußte. Das Pferd rannte zügellos auf dem Trottoir bis an die Auenstraße, wo es zum Stürzen kam und endlich aufgehalten werden konnte. Es hatte glücklicherweise keinen weiteren Schaden angerichtet, als von einigen Häusern den Putz losgerissen und Fallrohre zertrümmert; auch der Wagenführer kam ohne namhafte Verletzung davon. — Eine 60jährige Wittwe, welche in der Festhalle mit bedienstet ist, wurde in vergangener Nacht daselbst am Boden besinnungslos daliegend aufgefunden und nach der Sanitätswache gebracht, nachmals aber und nachdem ärztlicherseits Schlaganfall constatirt worden, nach dem Krankenhause überführt. — Der heute Morgen 5 Uhr 15 Min. nach Thale abgelassene Extrazug war von 108 Personen besetzt. — Auf der Dresdner Bahn gingen heute früh 5 Uhr 5 Min. 2 Officiere, 10 Unterofficiere und 60 Mannschaften vom 107. Inf.-Regiment zu einer 5tägigen Schießübung nach Zeithain von hier ab.

Chemnitz, 26. Juli. Der in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag in Polizeigewahrsam genommene und gestern der Königl. Staatsanwaltschaft zugeführte Socialistenführer Liebknecht ist vorläufig aus der Haft entlassen worden und heute früh wieder von Chemnitz abgereist.

— Crimmitschau, 26. Juli. Nachdem gestern Nachmittag die Fabrikarbeiter der Karl Hoffmann'schen Spinnerei die Arbeit eingestellt hatten, sind bis heute Mittag die Arbeiter mehrerer anderer Fabriken gefolgt, und man befürchtet, daß bis Montag der Streik eine große, wenn nicht allgemeine Ausdehnung erreichen wird. Es ist diesmal namentlich das weibliche Arbeiterpersonal, das sich der Bewegung voranstellt. Die Streikenden verlangen kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne. Auf heute, Sonnabend, Abend ist eine große Arbeiterversammlung anberaumt, zu welcher nicht nur die Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnereibranche, auch die der Färberei, Wäscherei, Druckerei und Appretur zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert werden. Man fürchtet, daß unter Umständen der Streik eine weit größere Ausdehnung annehmen kann, als der vor zwei Jahren unter den Fabrikwebern ausgebrochene Streik.

— Das „Erzgebirgische Nachrichts- und Anzeigen-Blatt" enthält folgendes Inserat:

Bezüglich des am 1. Juli hier stattgefundenen Vorfalles, bei welchem der Flurschütz Carl Eduard Franz aus Rübenau durch den Forsteleven Schmidt erschossen wurde, ist Nachstehendes berichtigend zu erwähnen: es ist mit einer augenfälligen Absichtlichkeit von der Gegenpartei verschwiegen worden, daß w. Franz Flurschütze war, daß als derselbe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hatte, das auf Rübenauer Flur liegende Jagdgebiet zu begehen und das Jagdrecht darauf auszuüben. Ferner hat, wie Zeugen bestätigen, Franz den tödtlichen Schuß nicht auf Olbernhauer Staatsrevier, sondern auf seiner Flur erhalten, und daß Franz vorher im fiscalischen Revier gewesen sein soll, dafür sprechen einzig und allein die Angaben Schmidt's; ob diese Angaben die volle Glaubwürdigkeit verdienen, darüber wagen wir uns keine Entscheidung; zu berücksichtigen bleibt aber, daß Schmidt das höchste Interesse daran hatte, durch diese Angaben seine That zu beschönigen. Franz ist weder wegen Wilderei, noch wegen Verdachts derselben je in Frage gekommen. Daß man auf Olbernhauer Revier etwas vorschnell von der Waffe Gebrauch zu machen scheint, dürfte der Vorfall vom vorigen Jahre beweisen, bei welchem von den Forstleuten selbst circa 8 scharfe Schüsse unter einander gewechselt wurden, wobei ein Forsteleve Namens Hohenstädt sein Leben verlor.

Dem Andenken des völlig unbescholtenen Franz, sowie dem Rufe der von ihm hinterlassenen unglücklichen Familie, sowie der Gemeinde überhaupt, glauben wir es schuldig zu sein, obige Berichtigung zu veröffentlichen.

Rübenau, den 18. Juli 1884.

Die Jagdgenossenschaft.

— Aus Oberwiesenthal in Sachsen wird uns geschrieben: Der Fichtelberg, der König der Berge Sachsens, wird der prachtvollen Fernsicht halber, welche er bietet, von Touristen in fortwährend steigender Anzahl besucht. Die Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse auf dem Gipfel des Berges sind aber bisher ungenügende gewesen, und oft hat sich das Bedürfniß einer besseren Einrichtung geltend gemacht. Der „Erzgebirgs-Zweigverein zu Ober- und Unterwiesenthal" hat nun im vorigen Jahre bereits den Plan gefaßt, ein Unterkunftshaus auf der Höhe des Berges zu errichten, getrennt von dem schon bestehenden Thurm, und auch dazu die hohe ministerielle Genehmigung erhalten. Gewiß wird dieser Beschluß auch hier, wo das Erzgebirge seiner landschaftlichen Schönheiten wegen immer mehr nach Gebühr gewürdigt und zum Reiseziel auserkoren wird, vielseitig willkommen geheißen werden. Verschiedene Wege sind vom Verein eingeschlagen worden, um zu den erforderlichen Mitteln zu gelangen; leider sind sie aber bis jetzt erfolglos geblieben. Erst dadurch, daß die Delegirtenversammlung der Erzgebirgsvereine in der Sitzung vom 18. Mai d. J. eine Beihilfe von tausend Mark bewilligt hat, ist die Aussicht auf Verwirklichung des Unternehmens eingetreten. Bei der Nothwendigkeit, das Gebäude massiv zu errichten, damit es der Witterung Trotz biete und durch den auf dem benachbarten böhmischen Keilberge aus freiwilligen Beiträgen errichteten imposanten Aussichtsthurm nicht zu sehr verdunkelt werde, sowie bei dem erschwerten Transporte des Baumaterials sind indessen die zu Gebote stehenden Mittel nicht zureichend für eine zweckentsprechende Ausführung des Planes. Deshalb hat auch der „Erzgebirgs-Zweigverein zu Ober- und Unterwiesenthal", um weitere Mittel zu beschaffen, beschlossen, eine Subscription für die Errichtung eines Unterkunftshauses auf dem Fichtelberg zu eröffnen. Wir sind überzeugt, daß auch hier in Leipzig Freunde unseres sächsischen Erzgebirges sich für die löbliche Sache lebhaft interessiren und dieselbe kräftig fördern und unterstützen werden.

† Dresden, 26. Juli. Se. Majestät der König hat geruht, dem Geschichtsmaler Anton Dietrich zu Dresden das Ritterkreuz I. Classe vom Albrechtsorden, sowie den Geschichtsmalern Paul Kießling und Richard Alfred Diethe daselbst den Titel als Professor zu verleihen — Se. Majestät der König hat heute früh auf Fischhäuser Revier bei Dresden auf dem Anstande zwei prächtige Hirsche erlegt und zwar einen Vierzehnender und einen Zehnender. Der erstere wog 218, der letztere 198 Pfund im ausgeweideten Zustande. — Ihre Majestät die Königin beehrte gestern und heute die Ausstellung künstlerisch ausgeführter Frauenarbeiten in der Dresdner Kunstgewerbehalle auf der Prager Straße mit einem längeren Besuche und machte daselbst mehrere namhafte Einkäufe. Ihre Majestät besichtigte die ausgestellten Arbeiten mit großem Interesse und sprach sich über die wohlgelungene Ausstellung überaus lobend und anerkennend aus. Von Leipziger Damen sind auf der Ausstellung mit hervorragenden Arbeiten vertreten: die Fräuleins Elisabeth Falke, Marie Autritzschki, Anna Ludwig, Amalie Rost, Jenny Sturm und Hedwig zur Strassen.

* Dresden, 26. Juli. Wer bis jetzt noch keinen Sommeraufenthalt genommen hat, jedoch eine größere Reise nicht unternehmen will, der findet in der so reizend gelegenen Sommerfrische Hotel und Pension Victoriahöhe in Loschwitz bei Dresden gewiß das Gewünschte. Selten wird ein Etablissement so viel Vorzüge in sich vereinigen, wie dieses, herrliche Luft, prachtvolles Panorama über das Elbthal, comfortable Zimmer, gute und dabei billige Verpflegung. Jedenfalls empfiehlt es sich, rechtzeitig Zimmer zu bestellen, da dieselben wegen der großen Ferien schnell besetzt werden.

Das VIII. Deutsche Bundesschießen.

XIX.

* Leipzig, 27. Juli. Wir theilen über die Sitzung des Gesammtausschusses des Deutschen Schützenbundes, welche während des Festes im „Hôtel de Prusse" abgehalten wurde, noch Folgendes mit.

Die Versammlung war von etwa 80 Delegirten der Schützenvereine aus allen Theilen des deutschen Reichs und von den Vertretern des österreichischen Schützenbundes besucht. Nach Ablegung des Rechenschaftsberichts durch die Herren Kröber und Wachendorf (München), sowie des Cassenberichts, welcher ein Bundesvermögen von 32,870 M aufweist, wurde zunächst ein Antrag aus München: die Zinsen des Reservefonds (im Betrage von über 2000 M) bei größeren Verbands- und Bezirksschießen zu verwenden, sowie die Bewilligung der betreffenden Summen dem Ermessen der Bundesvorstandschaft zu überlassen, zum Beschluß erhoben. Hierauf folgt eine lebhafte Discussion über ein Ansuchen des Straßburger und Metzer Schützenvereins um Unterstützung ihrer Schießstättenbauten durch Gewährung von Vorschüssen aus den Mitteln des Deutschen Schützenbundes; der hierüber gefaßte Beschluß lautet: den Bundesvorstand zu Darlehen zu ermächtigen auf Grund vorangegangener Prüfung der vorliegenden Verhältnisse. Eine weitere Anregung des Herrn Keppsfeld aus Kassel: es möchten die Schützengesellschaften allenthalben im Reiche Schießen veranstalten, deren Erübrigungen dem vorher bezeichneten Zwecke zuzuwenden seien, fand allseitige Zustimmung, auch sagten Herr Kröber für München und Herr Arnold für Leipzig zu, in ihren Städten sofort die Anregung hierzu zu geben.

Ein Antrag des Frankfurter Schützenvereins, betreffend den Neueintritt früherer Bundesmitglieder und deren Leistungen, wurde mit einigen Modificationen angenommen. Ein weiterer Antrag des Herrn Härtelt (Liegnitz): die Schießordnungscommission zu ersuchen, die Einrichtung einer Zielscheibe auf weitere Entfernung als 300 Meter, sowie die Einführung von Armeegewehren zu beschließen, wurde als gegenstandslos erklärt, da die Satzungen diese Einrichtungen bereits, wenn auch ausnahmsweise, zulassen.

Hierauf schritt man zur Wahl des Ortes des neunten Deutschen Bundesschießens im Jahre 1887. Auf Antrag des Frankfurter Schützenvereins wurde einstimmig Frankfurt a. M. gewählt und die Wahl überaus lebhaft begrüßt. (Der Deutsche Schützenbund wird im Jahre 1887 sein 25jähriges Jubiläum begehen, und das erste Bundesschießen fand bekanntlich auch in Frankfurt a. M. statt.)

Man schritt nun noch zur Wahl des Bundesvorstandes und der Schießordnungscommission für die nächsten drei Jahre. Es wurden gewählt zu Mitgliedern des Gesammtausschusses des Deutschen Schützenbundes: die Herren Dr. Tröndlin, Arnold, Dr. Barth, Seyffert und Häßler (sämmtlich in Leipzig), ferner als Ersatzmänner: die Herren Stadtrath Dr. Messerschmidt und Heinrich Gräff (Leipzig); dazu noch vier auswärtige Herren als ordentliche Mitglieder des Gesammtausschusses: Kröber (München), Best (Frankfurt a. M.), Tesche (Hamburg), Falk (Wien), und als Ersatzmänner: Genz (Berlin), Wachendorf (München). Als Mitglieder der Schießordnungscommission für die nächsten drei Jahre wurden gewählt die Herren d'Allami (München), Alder (Wien), Härtelt (Liegnitz), Arnold (Leipzig), Dr. Frohmüller (Fürth), als Ersatzmänner: Föhe (Stuttgart), Wirth (Berlin), schließlich noch als Rechnungsrevisoren die Herren Hauschild (Bremen) und Barth (Leipzig).

* Folgender Brief ging mit einer sehr schönen Ehrengabe beim Centralausschusse des VIII. deutschen Bundesschießens ein; der Verfasser desselben ist einer der angesehensten Männer Leipzigs, ein Ehrenbürger unserer Stadt. Wenn die besten Männer Leipzigs solche Auffassungen über die Bedeutung des Festes aussprechen, so ist dies wohl die schönste Belohnung für all die reiche Mühe und Arbeit, die für das Gelingen des Festes aufgewandt worden ist.

„Dem Central-Ausschusse für das VIII. deutsche Bundesschießen.

Von der Auszeichnung überzeugt, welche unsere Stadt und unserem vierhundertjährigen Schützenbunde, dem ich über 50 Jahre angehöre, durch die Abhaltung des VIII. deutschen Bundesschießens in Leipzig zu theil wird, erlaube ich mir Ihnen beifolgend eine Bronce mit der Bitte zu übersenden, sie in die Reihe der Ehrengaben aufzunehmen.

Ich hoffe, daß sie Ihnen zweckentsprechend erscheinen wird, denn was könnte bei einem deutschen Nationalfeste, das wir zu feiern beabsichtigen, willkommener sein, als die Erinnerung an Deutschlands bedeutungsvolles Denkmal am alten deutschen Rhein und insbesondere an den jubelnden Enthüllungstag, an welchem unser geliebter Kaiser in der Mitte seines aus allen Gauen zusammengeströmten Volkes Gott dankte für die glänzenden Siege und die durch sie wiedergewonnene Einheit und Kraft der deutschen Nation.

Genehmigen Sie die Versicherung u. s. w."

V. Verzeichniß der eingegangenen Ehrengaben.

		Werth.
345)	Otto Spamer, Verlagsbuchhandlung in Leipzig, 1 Illustr. Weltgeschichte, 8 Bde. . . . . M 80 und 6 Exemplare des Kaiser Wilhelm-Buches von Ferd. Schmidt à M 20 . . M 120	200 M
346)	B. Hoppe in Gr. Rackwitz, 1 Fernrohr auf Jagdscheibe	13 „
347)	Ferdinand von Strantz, Director der königl. Oper in Berlin, 1 Jäger von Bronce	200 „
348)	Fontainen-Manufactur in Gohlis-Leipzig, 1 Zimmerfontaine	150 M
349)	Freihand-Schützen-Verein zu Löbau i. S., 1 Etui mit 6 silbernen Eßlöffeln	60 „
350)	Josef Kraus, in Firma Gebrüder Kraus in Schwäb.-Gmünd, 1 Brosche von Silber in Etui	18 „
351)	Aug. Beulshausen in Leipzig, 1 Kochmaschine mit Grudefeuerung	50 „
352)	C. A. Roether in Zeitz, 1 Garnitur Gartenmöbel von polirtem Holz, bestehend in: 1 Tisch, 1 Klappbank, 1 Klappstuhl, 1 Fauteuil, 2 Stühle und 2 Fußbänke	?
353)	Brückner & Kleppig in Leipzig, 2 Bilder in Holzrahmen	?
354)	Georg Telge jr. in Hamburg, 1 Portugalöser von Gold in Etui	60 M
355)	Feuerschützengesellschaft in Stadtamhof in Steinweg, 1 Etui mit 1 Schützenthaler, Werth 10 M und baar 50 M	60 „
356)	Schützenverein zu Ulm a. D., 1 silberner Pokal	80 „
357)	D. Köllner, Rauchwaarenhandlung in Leipzig, drei Renthierdecken	?
358)	Privil. Schützengesellschaft zu Darmstadt, 6 silberne Eßlöffel und 1 silberne Suppenkelle in Etui	?
359)	Robert Kiehle, königl. sächsischer Hoflieferant, Nähmaschinenfabrik in Leipzig, 1 Nähmaschine	50 „
360)	Fr. Aug. Großmann in Leipzig, 4 Oeldruckbilder (2 Pendants) à 30 M	120 „
361)	B. C. Birt in Hamburg, 1 Paar silberne emaillirte Manschettenknöpfe und 1 Vorstecknadel in Etui auf Jagdscheibe	40 „
362)	Freihand-Schützen-Verein zu Freiberg i. S., 1 Etui mit 60 M baar	70 „
363)	F. G. Myllus in Leipzig, 1 Schreibzeug mit Stunden- und Datumuhr	?
364)	Ad. Hofmann in Firma: Koch & Hofmann in Dresden, 1 versilberter Pokal	10 „
365)	Derselbe, 2 Biergläser mit versilbertem Beschlag	24 „
366)	Alexander Weigt in Lindenau-Leipzig, 1 Kiste Wiener Waffeln für Jagdscheibe	10 „
367)	Derselbe, 1 dergl. für Standscheibe	10 „
368)	Stammtisch „Stadt Freiberg" in Leipzig, 1 Ehrengabe, baar	125 „
369)	Wohnungs- und Empfangsausschuß des achten deutschen Bundesschießens zu Leipzig, 2. Ehrengabe: 1 Schreibzeug von Silber und Glas	36 „
370)	Freihandschieß-Verein zu Pegau, 1 Regulator	30 „
371)	Paul Kropf, Braumeister in Ansbach, 1 Dolch (Bronze), auf Jagdscheibe	15 „
372)	S. Rosenthal in Leipzig, 2 Divandecken, auf Jagdscheibe	?
373)	Von 3 Weniger Schützen, durch Herrn Salzmann, auf Feldscheibe, baar	7.50 „
374)	Dieselben, auf Standscheibe, baar	7.50 „
375)	H. Gräff-Bingen-Leipzig, 1 rundes Jagdbild auf Holz gemalt und für Jagdscheibe	?
376)	Gustav Finkeisen in Leipzig, 1 Schießkasten mit Einrichtung für Standfestscheibe	30 „
377)	Derselbe, 1 Bierseidel, 7.50 M, für Feldscheibe. Hierzu liefert der Geber dem betreffenden Gewinner franco, resp. Station, 1/2 Hektoliter echt bayerisches Exportbier 15 M	22.50 „
378)	Hofrath Dr. Taschke in Leipzig, 1 Ehrengabe, baar. Für denjenigen Tiroler Schützen, der im Laufe des Festes unter seinen Landsleuten den besten Schuß thun wird.	50 „
379)	Schützengilde Frohnitz, baar	25 „
380)	H. Preich, Privatier in Altenburg, baar	20 „
381)	F. Wyleben in Leipzig, 1 Labrador-Fuchs als Fußteppich mit einem canadischen Bär auf Jagdscheibe	75 „
382)	Arnold, Vorstandsmitglied der Leipziger Schützengesellschaft, 1 Photographie-Album mit Staffelei	40 „
383)	C. Tuche in Chemnitz, 1 Ehrengabe auf Scheibe Heimath (für treuen Chemnitzer Schützen) baar	50 „
384)	Büchsenschützen-Gesellschaft zu Apolda, 1/2 Dtzd. Paar Messer und Gabeln in Etui, 1. Ehrengabe	80 „
385)	L. Rosendorf & Comp. in Hannover, 1 Kiste mit Schweizer Alpenkräuter-Bitter	?
386)	Von Binger Schützen, welche verhindert sind, das Fest zu besuchen, 1 Kaffee-Service von Alfénide	80 „
387)	Von Weinproducenten, Weinhändlern und Gastwirthen der Binger Schützengesellschaft, 1 Kiste f. Binger Weine	100 „
388)	Dieselben, 1 Kiste dergl.	100 „
389)	„ 1 „	100
	Die Weine bleiben beim 1. Schützenmeister Herrn C. Gräff lagern, welcher dieselben auf Anweisung des Central-Comités den Gewinnern zusendet.	
390)	Büchsenschützen-Gesellschaft zu Apolda, 1 Regulator 2. Ehrengabe	40 „
391)	J. G. Krempler, Liqueurfabrik in Leipzig, 10 Flaschen Schützenbrüderliqueur, für Feldfestscheibe	11 „
392)	Von einer Anzahl Schützenfrauen zu Leipzig, 1. Ehrengabe: 1 silberne Suppenkelle und 2 silberne Saucenlöffel in Etui	63 „
393)	Dieselben, 2. Ehrengabe: 1 silberne Theegarnitur in Etui, 12 Löffel, 1 Zange, 1 Sieb	66 „
394)	Dieselben, 3. Ehrengabe: 2 silberne Compot- und ein silberner Saucenlöffel in Etui	49 „
395)	Dieselben, 4. Ehrengabe: 1 silberner Gemüselöffel und 1 silberne Tortenschaufel in Etui	38 „
396)	Von einer Anzahl Leipziger Schützen, 1. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. silberne Eßlöffel in Etui	50 „
397)	Dieselben, 2. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. dergl.	50 „
398)	„ 3. „ 1 silberne Suppenkelle in Etui	30 „
399)	Dieselben, 4. Ehrengabe: 1 Teppich	30 „
400)	„ 5. „ 1 dergl.	30 „
401)	„ 6. „ 1 Marineglas	28 „
402)	„ 7. „ 1/2 Dtzd. silberne Eßlöffel in Etui	30 „
403)	Dieselben, 8. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. dergl. in Etui	30 „
404)	Dieselben, 9. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. dergl. in Etui	30 „
405)	Dieselben, 10. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. dergl. in Etui	30 „
406)	Dieselben, 11. Ehrengabe: 1 Plaid	28 „
407)	„ 12. „ 1/2 Dtzd. silberne Kaffeelöffel in Etui	23 „
408)	Dieselben, 13. Ehrengabe: 1/2 Dtzd. dergl. in Etui	22 „
409)	„ 14. „ 1/2 „	22 „
410)	„ 15. „ 1/2 „	22 „
411)	„ 16. „ 1/2 „	22 „
412)	„ 17. „ 1 Reisekoffer	19 „
413)	„ 18. „ 1 „	19 „
414)	„ 19. „ 1 Patronenkasten	17 „
415)	„ 20. „ 1 „	17 „
416)	„ 21. „ 1 Regenschirm	10 „
417)	„ 22. „ 1 „	10 „
418)	„ 23. „ 2 Bierseidel	13.50 „
419)	„ 24. „ 2 „	13.50 „
420)	„ 25. „ 1 Reisetasche	13 „
421)	„ 26. „ 1 „	13 „
422)	„ 27. „ 1 Ehrengabe baar	20 „
423)	„ 28. „ 1 „	15 „
424)	„ 29. „ 1 „	15 „
425)	J. G. Krempler, Liqueurfabrik in Leipzig, 10 Flaschen Schützenbrüderliqueur auf Standfestscheibe	11 „
426)	Leisching in Leipzig, 1 Ehrengabe baar	15 „

* * *

Die Sieger des VIII. deutschen Bundesschießens.

Feld-Fest-Scheibe „Deutschland":

1) Ehrengabe der Stadt Leipzig: 1 Pokal mit 3000 M in Baar d'Allami-München, 2) von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm 1 silbervergold. Tafelaufsatz Franz Reitzner-Neudeck, 3) Verwaltungs-Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig 1 Ehrengabe von 500 M in Baar B. Gläser-Zwickau, 4) Schützenverein in Kassel 1 großes Oelbild der Stadt Schwetzingen in Goldrahmen, E. Sälisch-Spremberg, 5) Vorort des Badischen Landes-Schützen-Vereins Mannheim 1 silbervergold. Trinkhorn auf ebenholzenem Untergestell Chr. Weiß-Neustadt, 6) Schützen der Stadt Hannover 1 gold. Remontoiruhr mit goldn. Kette in Sammet-Etuis B. Jedisch-Liegnitz, 7) Berufsgenossen des Gastwirthsstandes in Leipzig 1 goldn. Remontoiruhr mit goldn. Kette in Etuis, Carl Rothmann-Straßburg, 8) Schützengesellschaft Edenkoben 1 Etuis mit 150 M baar C. L. Eckstein-Unterschöbling in Thüringen, 9) Schützen-Verein Frankfurt a. M., 1 silb. Pokal mit Deckel F. Hoffmann-Nürnberg, 10) Schützengesellschaft Wolfenbüttel 1 Cass. enth. 1 Dtzd. silb. Eßlöffel W. Bürstlein-Wiesbaden.

Feld-Festscheibe „Leipzig":

1) Von der „Gartenlaube" in Leipzig eine Ehrengabe best. in 1 silbervergold. Sparbüchse, E. Rockstroh-Jöhstadt, 2) Von dem Gemeinderath der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, 1 eleg. Etui mit 500 M in baar F. Kaffl-Bogenhausen, 3) S. königl. Hoheit Prinz Ludwig v. Bayern 1 gold. Remontoiruhr in blauem Sammetetui, C. Knauert-Waltershausen, 4) Leipziger Schützengesellschaft 1 Kasten mit Silbergeschirr, H. Eckrein-Wiesbaden, 5) Schützen-Gesellschaft in Karlsruhe 1 Pendule in Rococostil mit Consolen, B. Hartenstein-Werdau, 6) Vereinigte Zimmermeister d. Festbauten Leipzig 1 silbervergold. Humpen mit Deckel H. Benziger-St.-Gallen, 7) Berliner Zweigverein des deutschen Schützenbundes 1 Besteck von Silber in Etui W. Wermeburg-Mühlhausen, 8) Otto Spamer Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1 Illustr. Weltgeschichte in 8 Bänden, 6 Exempl. des Kaiser Wilhelm Buches L. Handwerk-Borna, 9) Ferd. v. Strantz, Director der königl. Oper in Berlin 1 Jäger in Bronce Ph. Schreibmüller-Hof, 10) Freihandschützen-Verein Wurzen 1 Smyrnateppich G. Parker-Hannover.

Stand-Festscheibe „Düsseldorf":

1) Oesterreich. Schützenbund in Wien 1 f. Plüschkasten mit 500 Gulden Gold Frhr. v. Fritzsch-Augsburg, 2) Wohnungs- und Empfangsausschuß des 8. Deutschen Bundesschießens 1 Prachtwerk „Germania" von Joh. Scherr in Prachteinband von Gustav Fritzsche in Leipzig Körting-Hannover, Leipziger Schützengesellschaft 1 Kasten von polirtem Eichenholz, enthaltend Silbergeschirr M. Meyer-Höpfingen, 4) Centralausschuß des 8. Deutschen Bundesschießens 1 silbervergoldeter Tafelaufsatz M. König-Pfaffenhofen, 5) Haupt-Schützengesellschaft in Nürnberg 1 gold. Remontoiruhr mit gold. Kette und Etui D. Rauscher-Gognau, 6) Schützengilde Stuttgart 1 silberner Pokal mit Germania And. Fischer-Eisenthal, 7) In München lebende Mitglieder der Vorstandschaft des deutschen Schützenbundes 1 silbermontirtes Bierglas Gottl. Thieme-Droßdorf, 8) Mitglieder der Thüringer Bezirks-Schützen-Vereine Arnstadt, Coburg, Erfurt, Gotha, Tambach, Waltershausen, Mühlhausen, Rudolstadt, Salzungen, Schmalkalden 1 Wein-Service, Kanne und 6 Gläser, Glas und silber-vergoldet C. Benggelbes-Hildesheim, 9) C. Döring, Uhrenhandlung in Leipzig, 1 Standuhr, Renaissance, P. Thomas-Görlitz, 10) Angekauft von Baarspenden, gewidmet von Bürgern in Leipzig, 1 goldene Panzer-Uhrkette, J. H. Bussing-Bremen.

Stand-Festscheibe „Stuttgart":

1) Leipziger Schützengesellschaft 1 silberne Bowle Dr. Rummel-Halle a. S., 2) k. k. Landeshauptschießstand in Insbruck 1 schwebender Adler mit Kranz und Schleife, sowie 20 Dukaten baar Stochtmann-Straßburg, 3) Dr. C. Lampe sen., Ritter rc., in Leipzig 1 Niederwald-Denkmal, Bronce 67 Cm. hoch, Pohlmann-Lockwitz, 4) Mainzer Schützengesellschaft 1 Renaissance Prunkschrank von Eichenholz Joh. Lenz-Waldhaus, 5) Kaufmännischer Verein in Leipzig 1 Standuhr mit Consol und cuivre poli-Granit F. Köhler-Wolfenbüttel, 6) Schützen der Stadt Hannover 1 goldener Damenschmuck Franz Hartleben-Alland-Oberösterreich, 7) Berliner Schützengilde 1 Besteck von Silber in Etui M. Braun-Oberrode, 8) Schützengesellschaft „Fasanengarten" in München 1 Weinkanne m. Silbergold. Garnitur C. Schütz-Forst, 9) J. königl. Hoheit die Herzogin Vera von Württemberg in Stuttgart 1 getriebener silbervergold. Becher Lehrer Döring-Chemnitz, 10) Schützengilde Suhl, ein Kasten mit Ansicht von Suhl u. baar Werzhausen-Hamburg.

Feld-Festscheibe „München":

1) Stadt München, ein silbernes Trinkhorn, vergoldet, graviert, W. F. Herbst-Mühlhausen i. Th., 2) Hamburger Schützen-Gesellschaft, eine silberne Weinkanne mit zwei silbernen Humpen in Etuis, K. Bitz-Constanz, 3) J. G. Glitzner, Leipzig, ein Gewehrschrank in Eichenholz geschnitzt, Georg Ecker-Freimann b. München, 4) Berliner Zweigverein des deutschen Schützenbundes, ein Besteck von Silber in Etuis, L. Hirsche-Görlitz, 5) Schützenverein Wiesbaden, ein silbervergoldeter Pokal mit Arabesken, M. Teichmann-Werdau, 6) Bremer Schützenverein, ein Relief silber-verg. Tafelaufsatz, C. Schlegelmilch-Suhl, 7) Pfälzer Schützenbund Neustadt a/H. ein Etuis mit 200 M baar, C. Patz-Blankenburg, 8) Schützenverein Offenbach a/M., ein acht silb. Besteck, G. Kirchmayer-München, 9) Georg Grimpe Leipzig, ein silber-verg. Pokal, Franz Reitzner-Neudeck, 10) Schützengesellschaft Kaiserslautern, ein Dutzend silb. Löffel mit Etuis, C. W. Aydt-Suhl.

Stand-Festscheibe „Heimath":

1) Se. Majestät König Albert von Sachsen, eine Credenz-Kanne mit Untersatz von massivem Silber, F. Greifenhagen-Schreibersdorf in Böhmen, 2) Königl. privil. Hauptschützen-Gesellschaft München, ein Prachtstutzen D. Stadtländer-Hamburg, 3) Se. Majestät König Karl von Württemberg, ein silberner Tafelaufsatz, G. Laubinger-Mühlhausen, 4) Wiener Schützenverein, ein Plüschkasten mit 50 k. k. Ducaten, J. Schwaller-Landsberg, 5) Schweizer Schützenverein Aarau, ein Etuis mit 500 Frs. baar, F. Runge-Weißensee, 6) Berliner Schützengilde, ein Besteck von Silber in Etuis, J. Förster-Waldhaus, 7) Priv. Scheibenschützengesellschaft Dresden, eine goldene Remontoiruhr (Savonette) mit goldener Kette in Etuis, A. Seelmann-Offenbach, 8) Berufsgenossen des Gastwirthsstandes in Leipzig, ein silber-vergoldeter Tafel-Aufsatz, Ad. Burbach-Gotha, 9) Bremer Schützenverein, ein relief-silber-vergoldeter Tafel-Aufsatz, J. Demke-Hildesheim, 10) Schützengesellschaft Mannheim, ein Etuis mit Silberbesteck, Louis Christen-Schwyz.

Vermischtes.

— Gastein, 26. Juli. Se. Majestät der Kaiser nahm heute zur gewöhnlichen Zeit ein Bad, des wieder eingetretenen Regens wegen unterblieb aber die Promenade. Aus demselben Grunde hatte auch gestern Nachmittag keine Ausfahrt stattgefunden. Zur Tafel sind heute geladen der Kanzler des Königreichs Preußen v. Goßler und Graf Dürckheim.

— Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Potsdam: „Nach von uns an betreffender Stelle eingeholter Information ist die Nachricht der „Potsdamer Nachrichten", daß man beim Neuen Palais bez. bei der Abreise des Kronprinzen im Wildpark besondere Sicherheitsmaßregeln in Folge von geplanten Attentaten getroffen habe, vollständig erfunden. Der Kronprinz hat allerdings den Commandeur und Adjutanten des Lehr-Infanterie-Bataillons zu sich ins Neue Palais beschieden gehabt, aber lediglich, damit die Herren noch vor seiner Abreise mit ihm frühstückten, wie es stets vor der Abreise der kronprinzlichen Herrschaften vom Neuen Palais zu geschehen pflegt. Die Posten sind auch nicht verstärkt worden. Auf der Wildparkstation waren absolut keine besonderen Sicherheitsmaßregeln getroffen, sondern nur, wie stets, der Polizeirath Tiedeke mit einem Commissar und einigen uniformirten Schutzleuten anwesend. Herr Regierungsrath Greiner führte, wie bei fürstlichen Extrazügen vorgeschrieben, den Hoftrain bis Charlottenburg."

— Potsdam, 26. Juli. Prinz Wilhelm, welcher das 1. Bataillon des 1. Garde-Regiments z. F. führt, beabsichtigt mit diesem in den nächsten Tagen eine größere Manöverübung an den Havelufern in der Gegend von Gatow vorzunehmen. Es soll dies ein sogenanntes Landungsmanöver sein und es werden zu diesem Behufe drei Compagnien auf Dampfbooten der Berliner Krahn- und Ketten-Dampfschifffahrtsgesellschaft in unserer Stadt eingeschifft und mittelst Booten in der Nähe von Gatow gelandet werden. Der Prinz, welcher die Dispositionen zu diesem Landungs-